

N i e d e r s c h r i f t

Der 4. Sitzung des Bezirkssausschusses Sandebeck am 21.07.2011 im Alfredisraum des Vincenzhauses in Sandebeck

Anwesend sind:

Die Ratsmitglieder:

Marcel Günter
Helge Hörning für Bernd Behling

Die sachkundigen Bürger:

Martin Niggemann für Rainer Lüking
Christoph Kleine
Reinhard Rulle

Klaus Silbermann
Josef Otto

Es fehlen:

Thorsten Elsner, Erwin Pott

Der Bezirksverwaltungsstellenleiter:

Franz-Josef Hillermann

Beginn: 19:00 Uhr

ÖFFENTLICHER TEIL

Zu Beginn begrüßt Marcel Günter die Anwesenden Mitglieder des Bezirksausschusses und die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger aus Sandebeck.

TOP 1: Errichtung eines Buswartehäuschens an der Teutoburger-Wald-Str.

Marcel Günter erläutert, dass es ein Gespräch zwischen der Verwaltung und Frau Elke Reker, Eigentümerin des Hauses Nr. 20 gegeben hat, in dem sie erklärte, dass eine Errichtung eines Buswartehäuschens vor ihrem Grundstück nicht infrage kommt. Da es an der Stelle einen Fußweg in den Garten gibt, und ein Buswartehäuschen der Attraktivität des Hauses bei Vermietungen schaden würde, kann sie der Errichtung nicht zustimmen.

Sie unterbreitete allerdings den Vorschlag, dass man die Bushaltestelle auf die gegenüberliegende Seite der Haltestelle in Höhe der Volksbank verlegen könnte, sodass das bereits bestehende Wartehäuschen mitgenutzt werden könnte. Dieser Vorschlag wurde allerdings von allen Bezirksausschussmitgliedern abgelehnt, da die Straße zu stark befahren ist, um vor allem morgens die Schüler erst über die Straße laufen zu lassen.

Im Zuschauerraum waren auch die Eigentümer der Häuser Nr. 22 und 24 anwesend, dessen Überdachungen vor dem Haus derzeit immer von den Schülern als Unterstände genutzt werden. Beide erklärten, dass Sie gegen ein Wartehäuschen nichts einzuwenden haben, solange dieses nicht vor den Fenstern platziert wird und beim Blick nach draußen stört.

Josef Otto unterbreitet den Vorschlag, dass man rechts und links neben dem Wartehäuschen kleine Grünflächen anlegen könnte, die zur Auflockerung der Straße und „Verschönerung“ des Häuschens beitragen.

Des Weiteren kommt der Vorschlag auf, die Anregung von Reker zur Verlegung des Wartehäuschens aufzugreifen, die Haltestelle zu verlegen und ein Wartehäuschen auf dem Standort der Telefonzelle, die mittlerweile von der Telekom abgebaut wurde, zu errichten.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses bitten den Vorsitzenden mit der Verwaltung abzustimmen, in wie weit es vom Platz her möglich ist, an dem ursprünglich geplanten Standort, neben dem Wartehäuschen zwei kleine Grünflächen zu errichten und mit dem geänderten Plan Kontakt mit Frau Reker aufzunehmen, ob Sie unter den geänderten Umständen einer Errichtung zustimmen könnte.

Des Weiteren soll von der Verwaltung geprüft werden, ob es möglich ist die Haltestelle einige Meter zu verlegen und an dem ehemaligen Standort der Telefonzelle neben dem Gasthaus „Zum Teutoburger Wald“ das Buswartehäuschen zu errichten.

TOP 2: Nationalpark „Teutoburger Wald / Egge“

Marcel Günter erklärt, dass es mittlerweile das offizielle Gutachten der Landesregierung gibt und dieses auch an die Ratsmitglieder verteilt wurde.

Daraufhin wirft Reinhard Rulle ein, dass über diesen Tagesordnungspunkt so nicht diskutiert werden kann, da es bei den Mitgliedern aufgrund des Gutachtens unterschiedliche Wissensstände gibt. Er erwartet, dass im Vorfeld alle Informationen allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden, wenn über ein Thema diskutiert werden soll. Helge Hörning zeigt sich überrascht, dass das Gutachten nur an den Vorsitzenden verteilt wurde und nicht an alle Mitglieder des Ausschusses, da dieses Thema ja nun mal alle Sandebecker betrifft.

Es kommen auch Stimmen aus dem Zuschauerraum, die sich beklagen, dass man keinerlei neutralen Informationen erhält, sondern immer nur aus einem der beiden Lager. Es gibt auch mehrere Nachfragen nach einer Infoveranstaltung in der reine Fakten ohne vorherige Bewertung vorgetragen werden, sodass man sich ein alleiniges Bild machen kann, ob ein Nationalpark nun gut oder schlecht für Sandebeck und die Region ist.

Der Vorsitzende wird mit der Verwaltung über einen Termin für eine Info-Veranstaltung über den Nationalpark sprechen, an dem der Bürgermeister und/oder ein Mitglied der Verwaltung über Folgen und Chancen eines Nationalparks informiert.

TOP 3: Bericht über den Stand der noch offenen TOP aus der letzten Sitzungen:

Busverbindung „Sandebeck – Horn-Bad Meinberg“

Marcel Günter erklärt, dass sich an der Sachlage bisher nichts geändert hat und eine Wiedereinführung der Busfahrten bis nach Sandebeck auch nicht in Sicht ist. Sobald es neue Informationen in diesem Thema gibt, wird er die Bürgerinnen und Bürger informieren.

Renovierung des Eingangsbereiches der Friedhofskapelle

Marcel Günter erklärt, dass er während der Haushaltsberatungen mit dem Kämmerer Herrn Senneka die Vereinbarung getroffen hat, dass der Eingangsbereich noch in diesem Jahr entsprechend der Vorlage des Bezirksausschusses renoviert wird, falls sich die Änderungen der Kostenschätzung durch Erwin Pott in den Ergebnissen der Ausschreibung widerspiegeln. Sollte dies nicht der Fall sein, wird die Renovierung im kommenden Jahr vorgenommen.

Reinhard Rulle bestätigte dies, da er während der Haushaltsberatungen der UWG ebenfalls mit Herrn Senneka gesprochen hat und er ihm gegenüber ebenfalls diese Aussagen getroffen hat.

Errichtung von Rasen- und Urnengräbern auf dem Friedhof

Marcel Günter erklärt, dass noch nicht alle Ortschaften eine Entscheidung getroffen haben und somit auch die Änderung der Friedhofssatzung noch nicht erfolgt ist. Aber es gibt mit dem Bauhof die Absprache, dass die Rasen- und Urnengräber in Sandebeck zwar nicht aktiv angeboten, aber bereits auf Nachfrage errichtet werden können, da die Zustimmung des Bezirksausschusses bereits vorliegt.

Errichtung eines Schildes in der „Twiete“ bzgl. des Winterdienstes

Marcel Günter erklärt, dass das Schild bereits beim Bauhof vorliegt und dieses dann im November bzw. mit dem ersten Schnee errichtet wird.

TOP 4: Verschiedenes

Fußgängerbrücke am Spielplatz

Marcel Günter erklärt, dass die Arbeiten an der Brücke so gut wie abgeschlossen sind und diese ab der ersten Augustwoche wieder freigegeben werden soll.

Bruchsteinmauer auf dem kleinen städtischen Stück in der Wintruper Str.

Marcel Günter erklärt, dass die hintere Bruchsteinmauer, die gegen den Anschlusskasten drückt, mittlerweile vom Bauhof in Mörtel gelegt wurde.

Messingfiguren an der alten Schule

Reinhard Rulle erklärt, dass der Heimatverein die Messingfiguren, die damals am alten Schulgebäude standen, gerne am Treibecken aufstellen möchte. Daraufhin ist der Vorsitzende des Heimatvereins an den Löschgruppenführer Jörg Finke herangetreten. Dieser erklärte ihm allerdings, dass die Figuren beim Beginn der Umbauarbeiten durch die Feuerwehr nicht mehr da waren. *Reinhard Rulle bittet daher darum, bei der Verwaltung nachzufragen, was bei der Schließung der Schule mit den Messingfiguren geschehen ist.*

Betonmauer in der Südstraße

Seit Jahren stürzt die Mauer des Hauses ?? immer weiter in Richtung Bürgersteig, so dass es für Fußgänger vor allem im Winter teilweise kaum noch möglich ist, den Bürgersteig zu nutzen. *Daher wird die Verwaltung darum gebeten, die Eigentumsverhältnisse zu klären und gegebenenfalls Maßnahmen einzuleiten, dass eine problemlose Nutzung des Bürgersteiges wieder möglich ist.*

Nachdem der TOP 4 abgeschlossen ist, bedankt sich der Bezirksausschussvorsitzende bei den Zuschauern und bittet diese den Raum zu verlassen.

NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Grundstücksangelegenheiten

gez. Marcel Günter
Bezirksausschussvorsitzender

gez. Franz-Josef Hillermann
Protokollführer